

# Klare Position von zwei Fraktionen

**EINZELHANDELSKONZEPT** Die Grünen sind für das Werk der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung. Die FDP dagegen ist „für den Vorschlag der Industrie- und Handelskammer“.

**KELHEIM.** Am 30. März stimmen die Stadträte über das Einzelhandelsentwicklungskonzept für Kelheim ab, mit dessen Erarbeitung die Stadt im Herbst 2008 die Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung (GMA) beauftragte. Zum Konzeptentwurf können heute Abend die Kelheimer Bürger Stellung nehmen (19 Uhr, Weisses Brauhaus).

Zwei Fraktionssprecher im Stadtrat, Franz Aunkofer von Bündnis 90/Die Grünen und Reinhard Listl von der FDP, sagten auf Anfrage der Mittelbayerischen Zeitung ihre Meinung zum Einzelhandelsentwicklungskonzept. Aunkofer: „Das Einzelhandelskonzept ist, so wie es vorliegt, ganz in meinem Sinn. So wie's jetzt vorliegt, stimmen wir dem zu.“ Anderer Ansicht ist man bei der FDP. Reinhard Listl: „Das Konzept der GMA ist aus unserer Sicht nicht notwendig.“

CSU-Fraktionssprecher Raimund Fries berichtete, dass es in „seiner“ Fraktion Stimmen gebe, „die in die eine und in die andere Richtung tendieren“. Eine endgültige Stellungnahme der Freien Wähler stehe noch aus, sagte auch Fraktionssprecher Heribert

Schwindl. Renate Schweiger, die an der Spitze der SPD-Fraktion steht: „Es wäre Unsinn, jetzt eine Meinung zu vertreten.“ Die bisherigen Workshops im Zuge der Erarbeitung des Einzelhandelsentwicklungskonzeptes habe man bei der SPD als sehr positiv gefunden, „weil wirklich alle Bereiche berücksichtigt wurden“, sagte Renate Schweiger.

Den heutigen öffentlichen Workshop werde man seitens der SPD noch abwarten. „Dann macht die GMA das Gutachten dicht und legt es dem Stadtrat vor.“ Erst dann, so die SPD-Sprecherin, „treffen wir die Entscheidung.“

Die Beratungen in der CSU-Fraktion zum Einzelhandelsentwicklungskonzept sind laut Fraktionschef Raimund Fries nicht abgeschlossen. Er hoffe, „dass wir Genaueres wissen“ bis zur Fraktionssitzung am 26. März. Fries: „Der jetzige Versorgungsstand ist für meine Begriffe ausreichend. Ich bin dafür, dass wir alle Planungssicherheit bekommen. Dafür ist diese Konzeption mit Sicherheit eine gute Grundlage.“

## „Konzept bringt Ruhe in Debatte“

Der Fraktionssprecher der Freien Wähler (FW), Heribert Schwindl: „Wir sind froh, dass so ein Konzept erarbeitet wurde.“ Wie Schwindl ankündigte, bringe die FW-Fraktion noch „bestimmte Änderungsvorschläge“ ein.

Franz Aunkofer, Sprecher der Grünen, ist der Ansicht, dass das Einzelhandelskonzept „Ruhe in die Diskussion bringt, ob alle Geschäfte kaputtgehen, weil im Donaupark etwas Über-

mächtiges entstehen könnte.“ Das vorliegende Konzept sei so konzipiert, „dass die vorhandenen Geschäftsstrukturen erhalten bleiben und weiterleben können und trotzdem Spielraum ist für neue Ansiedlungen.“

## „Stadt hat Wandel verschlafen“

Die FDP ist laut Fraktionssprecher Reinhard Listl für den Vorschlag der Industrie- und Handelskammer, „nämlich, dass Kelheim ein gesamtstädtisches Marketingkonzept benötigt, um die Herausforderungen der Zukunft zu bestehen“. Listl: „Kelheim hat in der Vergangenheit den Wandel von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft verschlafen.“ Der FDP-Fraktionssprecher listet mehrere Entscheidungen auf, die „Kelheim gesamtstädtisch betrachtet braucht“: Er führte die Ausweisung eines Baugebietes mit „städtischer Eigenheimzulage“ für den Zuzug von Familien mit Kindern im Schäfflerstraßengebiet an. Die Innenstadt würde davon profitieren „sowie von der Entstehung eines Hotels, was ja auch die Experten der GMA bestätigten“. Wenn diese beiden Punkte „vollzogen werden, verträgt der Donaupark ein weiteres Fachmarktzentrum, und die Stadt Kelheim wird insgesamt als Einkaufsdienstleister attraktiver“. Schließlich führte Listl die Stärkung des Freizeit- und Tourismusangebotes an, „finanziert durch den Ausstieg der Stadt aus der Donaupark Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft mbH sowie deren Auflösung und künftige alleine Vermarktung des Donauparks seitens der Stadt“. (eb)